



Schleifhäuschen in
Waldkirch.

Die Granatschleiferei im Breisgau.

„Ehrt den König seine Würde,
Ehret uns der Hände Fleiß.“
Schiller.



In früheren Jahrhunderten, zumal im Mittelalter, war bekanntlich das Bürgerthum der einzige Herd der Bildung und Freiheit; Gewerbe und Handel erfreuten sich einer Blüthe, von der man sich jetzt nicht mehr einen wahren Begriff zu machen im Stande ist. Erst durch den 30jährigen Krieg, der so schrecklich in den deutschen Landen wüthete, wurden die Städte bedrückt, die Blüthe des Gewerbes und Handels vernichtet, der Wohlstand des Volkes zertrümmert. Manche Gewerbe gingen durch die Ungunst dieser Zeitverhältnisse zu Grunde, manch andere fristeten nur noch ein kümmerliches Dasein. Noch zu Anfang gegenwärtigen Jahrhunderts stunden in Freiburg vor dem Schwabenthor in der nunmehrigen Karthäuserstraße, an der Stelle, wo längs des Gewerbskanals jetzt großartige und stattliche Fabriketablissemments sich ausbreiten, desgleichen auch im sog. Grün unterhalb des Allee Gartens, wo seit Kurzem sich jetzt auch ein neues schönes Stadtviertel erhoben hat, eine Reihe kleinerer, unansehnlicher und halbzerfallener Häuschen, welche Zeugniß gaben von einem Gewerbe, das in vergangenen Zeiten hier in voller Blüthe gestanden, nun aber schon längst, gleich den Häuschen, in denen es betrieben